

lichen fast gar keine Bildung<sup>8)</sup>, um dem Lande, und insbesondere dem Landmanne, jene, ich möchte sagen, Agriculturvorteile zu bieten, welche ein deutscher Pfarrhof sehr häufig den Pfarrkindern gewährt.

Nirgends vielleicht ist das Institut des Canonicates so morsch und überlebt als in Dalmatien, und nirgends das Landvolk so sehr in den Händen einer unwissenden Geistlichkeit als eben in diesem Kronlande. Anders war es in jenen Zeiten daselbst gewesen, als nicht die Jesuiten und die Franciscaner in der Gunst der Grossen stunden, sondern die ehrwürdigen Benedictiner, von deren zahlreichen Klöstern die Ruinen in Dalmatien noch heute Zeugniß geben, dass sie im Besitze einer weit höheren Cultur gewesen sind, als es jene ist, über welche heutzutage die dortige katholische Geistlichkeit verfügt. So lange die Regierung diese in dem Zustande lässt, in dem sie sich befindet, wird die Hebung des slavischen Stammes durch Volksschulen sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht werden.

Die Bemerkungen über das Verhältniss der katholischen Kirche zur griechischen leite ich durch Mittheilung eines in corruptem Italienisch geschriebenen Documentes ein, welches das Promemoria des Dominicanermönches P. Dionysio Remedelli an die Kaiserin Maria Theresia (vom 3. Mai 1775) enthält. Es lautet:

Umiliato al trono della Sacra C. r. ed apost. Maestà vostra F. Dionysio Remedelli Domenicano incaricato d'affari per la Repl. di Ragusa presso la M. V. riveremente espone ritrovarsi la sua Replca. minacciata di totale sovversione, qualora essa venga costretta ad accordare li due articoli, proposti dal General-Commandante Conte Orlow a nome dell'Imperatrice delle Russie. Nel primo di essi articoli pretende, che la Reppublica permette ai Russi di costruire presso la città di Ragusa una chiesa per uso de' Greci sismatici, la quale dal tempo di Pietro il grande in poi

<sup>8)</sup> Für die Bildung der Theologen ist jetzt reich gesorgt. Jetzt besitzt Dalmatien nicht weniger als fünf theologische Lehranstalten: ein vollständiges erzbischöfliches Centralseminar in Zara, die Franciscaner besitzen deren drei in Zara, Ragusa und Sign, und die Dominicaner eines in Ragusa. Für den griechisch-orientalischen Cultus existirt eine Clericalschule. Ausserdem gibt es ein k. k. griechisch-orientalisches Privatgymnasium (Knaben-Seminar) in Zara, das erzbischöfliche Seminar (Privatgymnasium), ein Diöcesan-Convict in Priko-Almissa, Diöcesan-Seminare in Ragusa und Spalato, und in Srbina ein serbisches Institut. Der Clerus ist in einer günstigen Lage.